



**Infobrief Februar 2018**

---

**Bitte beteiligt Euch!**



Jede 3. Frau weltweit war bereits Opfer von Gewalt, wurde geschlagen, zu sexuellem Kontakt gezwungen, vergewaltigt oder in anderer Form misshandelt. Jede 3. Frau, das sind eine Milliarde Frauen (one billion), denen Gewalt angetan wird ... ein unfassbarer Gräuel. **Am 14. Februar** erheben sich Frauen und Männer in aller Welt, auf jedem Kontinent, in über 199 Ländern – und in Deutschland inzwischen in über 160 Städten, - um ein neues Bewusstsein und das Ende dieser Gewalt zu fordern. Mehr Infos und die Anleitung für die gemeinsame Choreographie finden Sie auf: <http://www.onebillionrising.de/>

**„ONE BILLION RISING“**

Mittwoch, den 14.02.2018  
um 16.00 Uhr auf dem  
Heumarkt in Wülfrath

**Probe:** Am Dienstag, den 13.02.2018, findet um 16.00 Uhr für alle Frauen, die die Choreographie nicht aus dem Internet einstudieren möchten, eine Probe im großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Wülfrath, Am Rathaus 1, 42489 Wülfrath, statt. Die Anleitung erfolgt durch die Tänzerin Frau Andrea Berster-Lingk. Teilnehmen kann jede/jeder allerdings auch ohne vorher zu proben.

---

## **Frauengesundheitsportal** mit neuem Schwerpunkt „Gynäkologische Erkrankungen“



Das von der BZgA eingerichtete Internetportal zur Frauengesundheit bietet mit der themenspezifischen Online-Datenbank einen systematischen Überblick über die zahlreichen Informationen und Wissenszugänge und regt zu einem Austausch zu Fragen der frauenspezifischen Gesundheitsförderung an.

Mit dem neuen Themenschwerpunkt „Gynäkologische Erkrankungen“ bietet das „Frauengesundheitsportal“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung „qualitätsgesicherte Informationen über Symptome und Behandlungsmöglichkeiten und gibt Hinweise zur Vorbeugung.

Info: [www.frauengesundheitsportal.de](http://www.frauengesundheitsportal.de) (BZgA)

---

## **Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung**

Ministerium: Diane Jägers wird Leiterin der Gleichstellungs- Abteilung  
Ministerin Ina Scharrenbach holt Juristin nach Düsseldorf

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung teilt mit: Diane Jägers, bisherige Dezernentin für Recht und Ordnung in Dortmund, leitet künftig die Gleichstellungsabteilung im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG). Die Mitglieder des Landeskabinetts haben heute einem Vorschlag von Ministerin Ina Scharrenbach zugestimmt.

„Ich freue mich, dass wir Diane Jägers für die neue Aufgabe im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung gewinnen konnten. Mit ihren vielfältigen Erfahrungen in verschiedenen beruflichen Bereichen und ihrer fundierten Ausbildung ist sie eine Bereicherung für unser Ministerium“, erklärte die Ministerin.

Die 56-jährige Diane Jägers war bisher über vier Jahre als Dezernentin in Dortmund tätig. Sie hat sich dort besonders bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise einen guten Ruf erarbeitet, der weit über die Stadtgrenzen hinaus reicht. Die verheiratete Juristin und ehemalige Richterin übernimmt die zwischenzeitlich nicht besetzte Führungsposition im Düsseldorfer Ministerium zu Jahresbeginn.

---

## #100JahreFrauenwahlrecht

<https://trendingdeutschland.com/hashtag/100JahreFrauenwahlrecht.html>

Aufruf der LAG Sprecherinnen der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten NRW mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung in Nordrhein-Westfalen:

Viele Generationen von Frauen haben für ihr Wahlrecht gekämpft - vor 100 Jahren wurde es gegen heftigen Widerstand durchgesetzt. Damit dieser Meilenstein in der Geschichte der deutschen Frauenbewegung gebührend gewürdigt wird, geht der Aufruf an alle engagierten Frauen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden, Parteien und Gleichstellungsbeauftragten, den #100Jahre Frauenwahlrecht zu nutzen, um die unterschiedlichen Aktionen zu unterstützen.

Ob Lesung, Petition, Demonstration, Informationsveranstaltung, Fachkongress, Ausstellung, Presseveröffentlichungen oder Beiträge in sozialen Medien, Poster und Flyer – mit der Nutzung des Hashtag #100JahreFrauenwahlrecht sind die Aktionen mit einem # Klick zu finden. Dann kann das erste deutsche digitale Frauenarchiv im September alle Aktivitäten sammeln. Zugleich werden damit die Frauen geehrt, die den Weg zum Frauenwahlrecht geebnet haben.

### 100 Jahre Frauenwahlrecht - Kurzbericht

Mit den Worten „Meine Herren und Damen“ trat die Sozialdemokratin Marie Juchacz am 19. Februar 1919 als erste Frau an das Rednerpult eines deutschen Parlaments.

**„Eine für jeden gerecht denkenden Menschen und für jeden Demokraten selbstverständliche Pflicht erfüllt“, habe der Rat der Volksbeauftragten, der am 12. November 1918 allen Bürgern ab 20 Jahren das aktive und passive Wahlrecht zuerkannt hatte. Die Regierung habe den Frauen nur gegeben, „was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden sei.“**

Die Tatsache, dass die Bürgerinnen der Weimarer Republik am 19. Januar 1919 erstmals zur Wahl gehen und sich auch selbst zur Wahl stellen durften, war sicherlich eine der wichtigsten Etappen in der Geschichte der deutschen Frauenbewegung, ist aber noch längst nicht das Ende im Kampf gegen die Ungleichbehandlung der Frau.

### Jahr der Einführung des Frauenwahlrechts in Europa

1906 Finnland	1913 Norwegen	1915 Dänemark
1915 Island	1917 Estland	1918 Lettland
1918 Deutschland	1918 Österreich	1918 Polen
1918 Luxemburg	1918 **) Großbritannien	
1919 Niederlande	1921 Schweden	1931 Spanien
1944 Frankreich	1945 Ungarn	1945 Slowenien
1945 Bulgarien	1946 Italien	1952 Griechenland
1971 Schweiz	1984 Liechtenstein	

\*\*) 1918 erlangten die englischen Frauen ebenso wie die Männer in Abhängigkeit vom Besitz das Wahlrecht. 1928 entfiel die Bindung an den Zensus.

## Interessantes Angebot

Durch meine Kolleginnen, die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Mettmann, bin ich auf ein interessantes Angebot in Köln aufmerksam gemacht worden.

Kölner Frauengeschichtsverein e.V. Marienplatz 4 50676 Köln (bei St. Maria im Kapitol)

Tel.: 0221 248265 Fax: 0221 2403587

Bürozeiten: Di und Do 10 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung

<http://frauengeschichtsverein.de>

Die aktiven Vereinsfrauen setzten sich von Beginn an dafür ein, Kölnern (und später auch zunehmend Auswärtigen) Highlights der Kölner Frauengeschichte nahezubringen, d.h. Einzelpersönlichkeiten vorzustellen und zu dokumentieren, wie Frauen früher gelebt, gearbeitet, gewohnt und geliebt haben. Neben sachlichen Informationen sollte auch ein persönlicher Zugang zur Geschichte vermittelt werden, um Fakten mit der eigenen Gegenwart in Beziehung setzen zu können.

Ein weiteres Ziel der Vereinsarbeit war und ist es, durch politische und öffentlichkeitswirksame Aktionen das Wirken von Frauen der Vergangenheit im Stadtbild transparent zu machen. Eine dritte Intention ist es, die Geschichte der Kölner Neuen Frauenbewegung durch Sammeln von Postern, Schriften und anderen Materialien vor dem Vergessen zu bewahren.

Das Prinzip der mündlichen Vermittlung

Die Mitarbeiterinnen wussten, dass viele Frauen schlechte Erinnerungen an ihren eigenen Geschichtsunterricht hatten, da Frauen und Mädchen dort nicht vorkamen.[1] Daher legten sie den Schwerpunkt auf die mündliche Narration. 1985 war es avantgardistisch, eine Gruppe durch die Stadt zu führen und an mehreren Stationen kleinere Vorträge zu halten. Das Konzept beförderte den Dialog, zudem wurden die Quellen benannt und auch vorgezeigt, um das erlangte Wissen zu teilen. Die Mitarbeiterinnen fühlten sich dem Konzept der alternativen Geschichtsbewegung verpflichtet: „Grabe, wo du stehst.“

Aufgrund des großen Interesses wurden weitere Rundgänge zu Frauen der 2000jährigen Geschichte entwickelt, so Stadtteil-, Kirchen- und Museumsführungen, Atelierführungen oder auch Schiffstouren. Themenbezogene Stadtrundgänge fächern Aspekte wie Frauen und Geld, Hexenverfolgung, Beginen, Frauenarbeit, Frauenliebe, Gesundheit, Migration oder Kölner Originale auf. Bei der Themenauswahl wurde auf Vielseitigkeit geachtet: Sind einige Führungen – etwa die zum Nationalsozialismus oder zur Frauenarbeit – politisch ausgerichtet, so beziehen sich andere Führungen eher auf typisch Kölsches (Krippentour, Krätzcher in der Südstadt).

Ein Höhepunkt sind seit 1998 die frauengeschichtlichen Rheinrundfahrten, für die der Verein ein Alleinstellungsmerkmal hat und die von Bettina Bab und Katharina Regenbrecht ausgearbeitet wurden.

Derzeit werden rund 30 verschiedene Führungen angeboten. Im Gegenzug zu den meisten Nachahmungen der frauengeschichtlichen Stadtrundgänge, die im Laufe der Jahre entstanden, verfolgt der Kölner Frauengeschichtsverein einen emanzipatorischen und kulturpolitischen Ansatz; zudem beruhen die Rundgänge auf gründlichen eigenen Recherchen der Gästeführerinnen.

Quelle: wikipedia

---



## Lesetipp

Carmen Korns Trilogie über vier Freundinnen aus Hamburg-Uhlenhorst, ihre Kinder und Enkelkinder begeistert seit Band 1.

### Töchter einer neuen Zeit / Jahrhundert-Trilogie Bd.1

Auftakt der Jahrhundert-Trilogie von Carmen Korn



Jahrgang 1900. Einer der geburtenstärksten Jahrgänge. Und eine Generation Frauen, die gleich zwei Weltkriege durchleben musste. Eine von ihnen ist Henny Godhusen. Voller Lebensfreude stürzt sie sich im April 1919 in die Ausbildung zur Hebamme. Endlich ist der Erste Weltkrieg vorbei, und Henny ist sich sicher: Die dunklen Jahre liegen hinter ihr. Die Frauenklinik Finkenau an der Grenze zwischen den Hamburger Stadtteilen Barmbek und Uhlenhorst ist eine der modernsten Entbindungsanstalten des Landes. Henny liebt die Klinik und das lebhafteste Viertel an der Alster. Hier kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen, Bürger und Arbeiter, arm und reich. Doch vor allem sind es drei Frauen, die Henny auf ihrem Lebensweg begleiten werden: Ida wohnt in einem der herrschaftlichen Häuser am

Hofweg und weiß nicht viel vom Leben jenseits der Beletage. Hennys Kollegin Käthe dagegen stammt aus einfachen Verhältnissen und unterstützt die Kommunisten. Und Lina führt als alleinstehende Lehrerin ein unkonventionelles Leben. Die vier Frauen teilen Höhen und Tiefen miteinander, persönliche Schicksalsschläge und die Verwerfungen der Weltpolitik, vor allem der Aufstieg der Nationalsozialisten und der drohende Zweite Weltkrieg, erschüttern immer wieder die Suche nach dem kleinen Glück.

### Zeiten des Aufbruchs / Jahrhundert-Trilogie Bd.2

Wirtschaftswunder, Rock 'n' Roll, Cocktailpartys - der zweite Teil der Jahrhundert-Trilogie



1949: Die vier Freundinnen Henny, Käthe, Ida und Lina stammen aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen. Dabei sind sie im Hamburger Stadtteil Uhlenhorst nicht weit voneinander entfernt aufgewachsen. Seit Jahrzehnten schon teilen sie Glück und Unglück miteinander, die kleinen Freuden genauso wie die dunkelsten Momente. Hinter ihnen liegen zwei Weltkriege. Hamburg ist zerstört. Doch mit den Fünzigern beginnt das deutsche Wirtschaftswunder. Endlich geht es aufwärts: Hennys Tochter Marike wird Ärztin, Sohn Klaus bekommt eine Stelle beim Rundfunk. Ganz neue Klänge sind es, die da aus den Radios der jungen Republik schallen. Lina gründet eine Buchhandlung, und auch Ida findet endlich ihre Berufung. Aufbruch überall. Nur wohin der Krieg Käthe verschlagen hat, wissen die Freundinnen noch immer nicht. Im zweiten Teil ihrer Jahrhundert-Trilogie erzählt

Carmen Korn mitreißend von der deutschen Nachkriegszeit, den pastellfarbenen Fünzigern und der Aufbruchsstimmung der Sechzigerjahre. Vier Frauen. Hundert Jahre Deutschland.

### Zeitenwende / Jahrhundert-Trilogie Bd.3 erscheint 2018

In „Zeitenwende“, dem Abschluss der Jahrhundert-Trilogie, spannt Carmen Korn den Bogen vom Deutschen Herbst über die Wiedervereinigung bis zur Jahrtausendwende.

